

# TRAVEL VLOG „PARIS B1+“

## - MANUSKRIFT -

### Inhalt

- ✓ Sacré-Cœur
- ✓ Place des Vosges (Marais)
- ✓ Louvre
- ✓ Notre Dame
- ✓ Eiffelturm
- ✓ Weitere Sehenswürdigkeiten

### 0:00–1:00 BEGRÜßUNG

Hallo und herzlich willkommen in Paris! Die Stadt der Liebe – ach ja. Schön, dass du wieder dabei bist! In diesem Video möchte ich dir gern Frankreichs Hauptstadt ein bisschen zeigen.

Und ja, es ist Sommeranfang, das heißt die Stadt strotzt nur so vor Menschen, Leben, Energie. Aber jetzt ist es noch früh, das heißt wir genießen ein bisschen die Ruhe vor dem Sturm. Los geht's.

### 1:01–3:02 SACRÉ-CŒUR

Das hier hinter mir ist die Sacré-Cœur de Montmartre. Eine ungefähr 150 Jahre alte Wallfahrtskirche und ein sehr beliebtes Touristenziel. Ich liebe diesen Ort allerdings vor allem wegen seiner Aussicht.

Die Kirche wurde nämlich auf der Spitze der höchsten natürlichen Erhebung der Stadt gebaut. Dem Hügel Montmartre.

Der gleichnamige Stadtteil Montmartre gilt außerdem als Künstler:innenviertel.

Wenn wir schon hier sind, lasst uns einen kurzen Blick in die Sacré-Cœur werfen.

Na, wenn das kein schöner Start war.

Also, hier fangen wir unsere kleine Stadterkundung an, aber wir schauen uns natürlich auch viele andere Sehenswürdigkeiten der Stadt an der Seine an.

Auf meiner Webseite findet ihr das gesamte Manuskript zum Video, wenn ihr einzelne Wörter oder Sätze nochmal nachlesen möchtet. Bei Fragen könnt ihr natürlich auch immer gern in die Kommentare schreiben, ich schau mir das auf jeden Fall an. Gut, dann würde ich sagen: Los geht's.

Direkt um die Ecke ist der Place du Tertre, wo zwar immer viel los ist, wo sich aber auch immer ein Besuch lohnt. Besonders wenn ihr auf der Suche nach einem originalen Kunstwerk oder einer Karikatur von euch seid.

Gut. Als nächstes machen wir uns zu Fuß auf den Weg in das Viertel ‚Marais‘.

### 3:30–5:04 PLACE DES VOSGES (MARAIS)

Ja, da sind wir also im Viertel ‚Le Marais‘. Das Wetter hat uns leider ein bisschen im Stich gelassen, aber egal. ‚Le Marais‘ – zu Deutsch: der Sumpf. Aber dieses mondäne Viertel hat heutzutage nicht mehr allzu viel mit Sumpf zu tun. Die Sumpflandschaft wurde bereits im 13. Jahrhundert trockengelegt.

Der Marais ist so besonders, weil er seine Ursprünglichkeit bewahrt hat – die alten, prachtvollen Stadtpaläste des Adels sind erhalten geblieben und stehen heute neben alten Handwerkshäusern, schiefen Häusern und anderen Mietshäusern.

Einer der schönsten und ältesten Plätze von Paris, der Place des Vosges, liegt mitten im Herzen des Marais. Hier wohnte im 19. Jahrhundert auch der französische Schriftsteller und Politiker Victor Hugo. Victor Hugo hat unter anderem das Buch „Der Glöckner von Notre Dame“ geschrieben. Diesen Ort, Notre Dame, schauen wir uns morgen an. Heute schauen wir uns erstmal das alte Wohnhaus des Schriftstellers an, denn das ist hier am Place des Vosges.

### 5:05–5:49 VICTOR HUGO HAUS

Hugo mietete dieses großzügige Apartment von 1832-1848. Aktuell dient es der Sichtbarmachung seiner Schaffensperioden. Im Vorzimmer sieht man zum Beispiel Familienportraits. Die rote Lounge wurde zu Hugos Zeiten für Literatur, Kunst und Politik genutzt. So zeigt jeder Raum einen Teil seiner Lebensgeschichte.

### 5:50–6:33 SYNAGOGUE RUE PAVÉE

Weiter geht's. Von hier ist es nicht weit zur Synagoge der Rue Pavée. Die Synagoge wurde 1913 im Jugendstil errichtet. Die Parzelle, auf der sie steht, ist nur 30 Meter tief und knapp zwölf Meter breit. Sie liegt ebenfalls mitten im Marais, wo sich im 19. Jahrhundert viele jüdische Einwanderer und Einwandererinnen aus Osteuropa angesiedelt hatten.

### 6:34–9:28 CENTRE POMPIDOU

Von hier geht's zum Centre Pompidou, einem staatlichen Kunst- und Kulturzentrum.

Sieht das nicht toll aus? Das Tragwerk und die Rohre wurden an der Gebäudeaußenseite angebracht, um die großen Nutzflächen im Inneren möglichst frei zu halten und damit flexibel gestaltbar zu machen. Die Farben symbolisieren die Funktion der Elemente. Rot ist zum Beispiel für Transport, deswegen seht ihr hier hinter mir die große, diagonal verlaufende Rolltreppe hat eine rote Unterseite – Transport. Und das schauen wir uns jetzt auch mal genauer an.

Kleiner Fun Fact am Rande: In den 70er Jahren wurden hier auch Teile eines James Bond-Filmes gedreht.

Neben dem Museum der Modernen Kunst finden sich hier noch andere teils wissenschaftliche Einrichtungen

Mit der Rolltreppe geht's zuerst mal hoch hinaus. Das ging so schnell, dass ich ganz vergessen hatte, dass ich Höhenangst habe. Daran habe ich mich dann erinnert, als es schon zu spät war. Mehrere tiefe Atemzüge später habe ich mich unauffällig an eine Familie drangehängt und bin quasi mit ihnen wieder ein paar Stockwerke runtergefahren.

Ein bisschen weiter unten und nicht mehr innerhalb dieses gläsernen Tunnels konnte ich die Aussicht dann auch genießen. Man kann ohne Probleme den Eiffelturm und die Sacre Coeur sehen, wo wir ja heute Morgen waren.

Werfen wir aber endlich einen Blick in das Museum. Hier gibt es Gemälde, Skulpturen und mehr – es ist also für jeden was dabei. Es gibt so viel zu entdecken. Meiner Meinung nach ist das Museum wirklich einen Besuch wert.

Ja, sehr, sehr cool. Das war schön. Jetzt bin ich aber auch ganz schön k.o., ich bin viel rumgelaufen und habe jetzt Lust mich in den Doppeldecker-Touribus zu setzen und die Stadt vom Bus aus zu erkunden. Ich hoffe, dass das Wetter dann wieder ein bisschen besser mitspielt, schauen wir mal.

### 9:29–10:17 PLACE DE LA CONCORDE

Ach ja, so ist es schön. Einfach ein bisschen rumfahren lassen.

Oh, hier ist schon der Place da la Concorde, zu Deutsch ‚Platz der Eintracht‘. Der größte Platz in Paris. Der Obelisk in der Mitte befindet sich an dem Punkt, wo sich zwei monumentale Sichtachsen kreuzen. Wenn man also auf Höhe des Obeliskens ganz schnell in Fahrtrichtung von links nach rechts schaut, sieht man auf der einen Seite den Arc de Triomphe de l'Étoile und auf der anderen den Louvre.

Um zu dem Triumphbogen zu gelangen, fährt man die Avenue de Champs-Élysées hoch, vermutlich die bekannteste Prachtstraße der Stadt.

### 10:18–10:59 ARC DE TRIOMPH

Der Arc de Triomphe steht in der Mitte eines riesigen Platzes, von dem 12 Straßen abgehen – es ist mir ein Rätsel, wie man hier Auto fahren kann.

Das Monument selbst ist ein Ehrendenkmal und Grab. Der Bau begann 1806 und mit seinen 50 Metern Höhe ist der Arc de Triomphe alles andere als klein. Ein beeindruckender Anblick.

### 11:00–11:32 PETIT PALAIS & OPÉRA GARNIER

Weiter geht's, vorbei am Petit Palais - der kleine Palast. Während der Weltausstellung in Paris im Jahr 1900 war dies ein Ausstellungspavillon. Heute findet sich hier ein Museum.

Und zum Abschluss fahren wir noch an der Opéra Garnier vorbei. Es ist eine von zwei Opern in Paris. Hier finden vor allem Ballettaufführungen statt.

Das ist auch mein letzter Stopp. Hier steige ich aus.

### 11:33–13:09 TRICKBETRÜGER:INNEN

Bevor wir den ersten Tag beenden noch ein Wort der Warnung: Insbesondere um die Sacre Coeur herum lauern unglaublich viele Trickbetrüger:innen. Gefühlt wie eine Undercover Agentin habe ich es geschafft zumindest die Männer zu filmen, die dir ein dünnes Armband über das Handgelenk ziehen, wofür du sie dann bezahlen sollst. Aber es gibt auch junge Frauen, die angeben, für einen guten Zweck Unterschriften zu sammeln und Gruppen, die mit dem Hütchenspiel versuchen, die Leute abzuzocken. Also seid vorsichtig. Einfach weitergehen. Lasst euch nichts aufschwätzen.

So, für einen Tag haben wir schon viel gesehen. Paris ist keine kleine Stadt, ganz im Gegenteil. Deswegen würde ich sagen: Morgen geht's weiter.

### 13:10–15:10 MUSÉE D'ORSAY

Guten Morgen! Ich hoffe, ihr habt noch genug Energie für einen zweiten Tag. Paris ist einfach zu groß, um alles an einem Tag anzuschauen. Deswegen lasst uns loslegen.

Es geht vorbei an den vielen kleinen, sehr typischen Straßenständen, entlang der Seine zum Musée d'Orsay.

Das Musée d'Orsay ist mein persönliches Lieblingsmuseum für Kunst in Paris. Das Gebäude war ursprünglich mal ein Bahnhof, der Gare d'Orsay. Genau wie das Petit Palais wurde er anlässlich der Weltausstellung 1900 erbaut. Er wurde aber nur bis in die 40er Jahre genutzt und in den 70er Jahren fing man mit Umbaumaßnahmen an. Das Museum eröffnete dann 1986. Von innen sieht das einfach nur toll aus. So viel Platz. Hier findet m

an Gemälde, Skulpturen, Grafiken, Fotografien, Werke des Kunsthandwerks und Designs sowie der Architektur. Über die Werke Van Goghs habe ich mich dieses Mal besonders gefreut, da ich vor nicht allzu langer Zeit die Van Gogh Alive-Ausstellung in Neuseeland besucht habe, die dort Open Air stattgefunden hat. Ich weiß nicht, ob die jemand kennt, aber ich fand es wirklich schön.

So, nachdem ich euch jetzt schon zwei Museen gezeigt habe, muss das Louvre noch ein kleines bisschen warten, aber das Gebäude selbst möchte ich euch natürlich nicht vorenthalten. Das schauen wir uns jetzt an.

### 15:11–16:50 LOUVRE

Ach ja, der Louvre. Ich habe das Gefühl, ich fange jeden Satz so an, aber auch dies ist eines der bekanntesten Gebäude der Stadt.

Der Louvre-Palast, also das Gebäude, war früher die Residenz der Könige. Vor gut 800 Jahren stand hier eine verhältnismäßig kleine Burg, von der man die Grundmauern noch im Inneren des Louvre-Museums bestaunen kann.

Im Laufe der Jahrhunderte wurden dann immer mehr Baumaßnahmen durchgeführt und an die Bedürfnisse der jeweiligen Hausherrn angepasst.

Im Rahmen der Französischen Revolution wurde ein Teil des Palastes 1793 erstmals als Museum genutzt und zwar als erstes öffentliches Museum Frankreichs. Damals wurden Kunstschatze des Adels und der Könige hier gezeigt.

Das Louvre-Museum gilt als größtes und meistbesuchtes Museum der Welt. Besonders bekannt ist es natürlich für die Mona Lisa, ein Gemälde von Leonardo da Vinci, das heute als unbezahlbar gilt. Der Anblick ist leider nicht ganz so poetisch, wie man sich das vorstellt, denn man steht dich gedrängt zwischen hunderten anderer Menschen. Das Museum ist aber natürlich trotzdem allemal einen Besuch oder zwei wert.

Allein, damit man hier ein Foto mit der bekannten Pyramide machen kann, um die sich diverse Verschwörungstheorien ranken, nicht zuletzt dank Dan Brown.

Heute bin ich wieder sehr viel gelaufen, deshalb schaue ich mir die Stadt jetzt nochmal vom Boot aus an. Da hat man nochmal einen ganz besonderen Blick auf die Gebäude, die Menschen und die Stadt als Ganzes.

### 16:51–17:39 NOTRE DAME

Erinnert ihr euch noch an Victor Hugo und den Glöckner von Notre-Dame? Hier ist die altehrwürdige Kathedrale – oder zumindest das, was von ihr noch übrig ist. Die Notre-Dame de Paris, zu Deutsch „Unsere Liebe Frau von Paris“ wurde im 12. Jahrhundert erbaut und steht auf der Seine-Insel Île de la Cité.

2019 kam es hier zu einem Großbrand und die Regierung entschied, dass die Kathedrale originalgetreu wieder aufgebaut werden soll.

### 17:40–20:05 EIFFELTURM

Paris wäre nicht Paris ohne den Eiffelturm – zumindest für mich. Das bekannteste Wahrzeichen der Stadt lässt mit seinen 330 Metern Höhe den Arc de Triomphe wie einen kleinen Zwerg aussehen. Gut 30 Jahre galt er als höchstes Gebäude der Welt.

Wie sollte es anders sein, wurde auch der Eiffelturm zum Anlass und als monumentales Eingangsportal zur Weltausstellung 1900 gebaut. Ohne diese Ausstellung würde Paris heute wohl ganz anders aussehen...

Und damals gab es auch wirklich zahlreiche Proteste gegen den Bau des Turmes. Wie wir sehen, blieben diese offensichtlich ohne Erfolg. Ich persönlich bin froh darüber, denn ich liebe diesen Ort, ohne dass ich genau sagen könnte warum. Ich kann euch aber etwas empfehlen:

Was solltet ihr unbedingt machen, wenn ihr in Paris seid? Wenn ihr mal in Paris seid, entspannt euch abends auf einer der Wiesen vor dem Eiffelturm. Bringt ein Picknick mit, eine Flasche Wein, wenn ihr mögt, und genießt einfach nur dieses tolle, entspannte Ambiente.

Sobald es dunkel wird, erlebt man zur vollen Stunde für jeweils fünf Minuten einen ganz besonderen Anblick. Vielleicht kann man dann besser nachvollziehen, warum es mir hier so gut gefällt.

Wie hat euch Paris gefallen? Wart ihr auch schon mal hier oder möchtet mal herkommen? Schreibt es mir gern in den Kommentaren. Schreibt mir vor allem auch, wenn ihr Fragen zu bestimmten Wörtern oder Sätzen habt. Ich helfe euch immer gerne.

Ansonsten bedanke ich mich, dass ihr das Video angeschaut habt, lasst mir gern ein Like da, wenn es euch gefallen hat und bis zum nächsten Mal – au revoir!